Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Probates Mittel

Der führende ungarische Wirtschaftstheoretiker Friss hat kürzlich in einem Leitartikel, in welchem er (arme PdA, halte dich fest!) für Einführung der privaten Initiative und Konkurrenz nach westlichem Muster zwecks Hebung einzelner schwer zurückgebliebener Industriezweige plädierte, auch heftige Worte gegen die Bureaukratie in den östlichen Ländern fallen lassen. Es sei ihnen nicht gelungen, diese Bureaukratie zu eliminieren. Sie entspringe wohl keineswegs ihrem System (natürlich nicht!), würde aber als ‹entsetzliche, untragbare Last› empfunden.
Nun, Bureaukratie gibt es überall. Aber als ‹entsetzliche, untragbare Last› wird sie diesseits des Vorhangs gewiß nicht empfunden. Wenn wir ein gutes Mittel empfehlen dürften: so wie die Herren von Hammer und Sichel dem Westen jetzt Privatinitiative und Konkurrenz nachzumachen beabsichtigen, um ihre atrophischen Industrien zu beleben, könnten sie ihm auch abgucken, wie man mit St. Bureaukratius umgeht. Schweizerisches Rezept: Pressefreiheit – Nebelspalter – Bö! Pietje

Strenge Diät

Ein Mann, der soeben von einer schweren Krankheit genesen ist, sucht sich im Restaurant ein Menu aus und erklärt der Serviertochter: «Fräulein, ich muß Diät halten. Es sollte alles möglichst wenig gesalzen sein – auch die Rechnung!» Flum

Jää, das isch si dänn!

WOLOPED

DAS IDEALE FUSSPFLEGEMITTEL
Fußbad — Emulsion — Crème — Puder

Nebelspalter als Historiker

1945

«Herr Obersch, im Vertraue gseid, de Chrieg isch uus»,
Sprach Bö, nachdem die Ortswehr'n ebig OW's bleiben sollten.
Der V-Tag machte höche Militärs beinah konfus,
Weil Zivilisten plötzlich wieder mitregieren wollten.

‹Ich, de Härr Obersch› ist nur ungern aus der Uniform gekrochen,
Und wurde wieder schlicht mit ‹Salü Bachme› angesprochen!

1945

In Nürnberg häuften Aktenbündel sich zu Tonnen,
Die Sieger saßen über die Besiegten zu Gericht.
Gewonnen wurde wohl der Krieg – doch nichts gewonnen –
(Denn von den Rüstungsindustrien spricht man nicht).

Manch Kriegsverbrecher blieb zu Nürnberg ungeschoren.
(Die neue Wehrmacht braucht jetzt wieder Instruktoren..)

Nachkrieg.

Die Schweiz blieb auch im Weltkrieg Nummer zwei verschont.
Die Konjunktur wird sehr – der Index weniger gepriesen.
Die alten Leute wurden endlich durch die AHV belohnt,
Mit kleinen Renten – aber Riesenfonds für künft'ge Krisen.

Der Hirtenknabe hat vom Staat die ew'ge Klage übernommen:
«Weh mir! Es werden sicher einmal Krisenzeiten kommen!» WS